



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN – Januar bis April 2006

Generalkonsulat Leipzig unterstützt amerikanisches Team im „Model World Cup“



Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten und Eckehard Tulaszewski, Bürgermeister der Stadt Düben (Mitte), und die Schüler der Mittelschule Bad Düben

des Konsuls für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig, wurde sehr geschätzt und die örtlichen Presse berichtete über die Veranstaltung.

28. April 2006. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und Beate Renker, Mitarbeiterin des Leipziger Generalkonsulats, besuchten die Mittelschule Bad Düben, um sich deren Präsentation über die USA anzuschauen. Diese Veranstaltung war Teil des Fußballwettbewerbs „Model World Cup“, der am 5. Mai in Leipzig stattfindet und an dem die Nationalmannschaften der Weltmeisterschaft von regionalen Schulen, u.a. der Mittelschule Bad Düben, vertreten wurden. Die Präsentation vor einer Schülerversammlung und dem Bad Dübener Bürgermeister Eckehard Tulaszewski beinhaltete das Spielen der amerikanischen Nationalhymne, Square-Dance, Lesungen, sowie Videovorführungen über die USA. Die Begeisterung der Spieler, Cheerleader, Schlagzeuger und Schüler war sehr euphorisch, da die Schüler stolz waren, die USA in dem Wettbewerb vertreten zu können.

Neue Städtepartnerschaft: Glauchau in Sachsen und Lynchburg, Virginia



Die Gruppe der amerikanischen und deutschen Studenten; Oberbürgermeister von Glauchau, Karl-Otto Stetter und Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig

19. April 2006. Vom 13.- 25. April waren amerikanische Schüler und zwei Mütter aus der zukünftigen Partnerstadt Lynchburg, Virginia, zu Gast in Glauchau. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und weitere Mitarbeiter des Leipziger Konsulats trafen Glauchaus Oberbürgermeister sowie die deutschen und amerikanischen Schüler, um von den Eindrücken des Besuchs zu erfahren. Alle Teilnehmer stimmten darin überein, dass das Programm zu dem Abbau gegenseitiger Stereotypen und der Stärkung der Städtepartnerschaft beigetragen habe.

Amerika-Tag in Hohenstein-Ernstthal



Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig (links) und Oberbürgermeister von Hohenstein-Ernstthal, Erich Homilius, mit Schülern des Lessing Gymnasiums

des Information Research Centers (IRC) des amerikanischen Konsulats übergab den anwesenden Englischlehrern und Schülern Informationsmaterial über die Kultur und Politik der USA, CD-ROMs "About the USA", sowie Bücher, die den Grundstock bilden für die englischsprachige Sammlung der Schulbibliothek.

5. April 2006. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Generalkonsulat Leipzig, eröffnete im Rathaus von Hohenstein-Ernstthal, der Geburtsstadt Karl Mays, vielgelesener Autor von Romanen über den amerikanischen Westen, eine Postershow des US-Außenministeriums mit dem Titel "A Nation of Immigrants". Die Eröffnungsveranstaltung wurde ergänzt durch eine Sonderausstellung von Archivmaterialien der ersten Welle von Einwanderern aus der Region Hohenstein, die im 19. Jahrhundert nach St. Louis auswanderten. Oberbürgermeister Erich Homilius und der Amtsleiter der Stadtverwaltung Hohenstein-Ernstthal begrüßten das Publikum, unter ihnen Lothar Philipp, Bürgermeister von Niederfrohna, sowie Vertreter des Landkreises Chemnitz und 40 Schüler des Lessing Gymnasiums. Nach einem kurzem Empfang sprach Konsul Wenig mit den Schülern über die Arbeit des Konsulats, die deutsch-amerikanischen Beziehungen und beantwortete Fragen der Schüler der 11. und 12. Klasse.

Ehemalige Präsidentin des Amerikanischen Bibliotheksverbandes besucht Leipzig



Ann Symons, ehemalige Präsidentin des Amerikanischen Bibliotheksverbandes und Bibliotheksdirektorin der Internationalen Schule Moskau (links) und Regina Bruch, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Leipzig

3. April, 2006. Ann Symons, ehemalige Präsidentin des Amerikanischen Bibliotheksverbandes (American Library Association - ALA) und jetzige Bibliotheksdirektorin der Internationalen Schule Moskau, traf sich am 3. April mit 30 Studenten sowie Professoren der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) und Bibliothekaren aus Leipzig. Sie diskutierte über die sich verändernde Rolle der Bibliothekare und die damit verbundenen aktuellen Herausforderungen. Weiterhin betonte Ann Symons, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen allen Bibliothekstypen ist und löste damit eine lebhafte Diskussion über Unterschiede und gemeinsame Interessen aller Bibliothekare in der internationalen Gemeinschaft aus. Ann Symons nahm außerdem an einer Führung durch die Leipziger Stadtbibliothek teil und schaute sich dabei die für das Programm America@your library eingerichtete Informationstelle an. Gemeinsam mit amerikanischen Praktikanten, Bibliotheksangestellten und der Bibliotheksdirektorin des US-Generalkonsulats Leipzig

diskutierte Frau Symons weitere Kooperationsmöglichkeiten zwischen Stadtbibliothek und Schulbibliotheken. Im Anschluß lud der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig, US-Generalkonsulat Leipzig, einige Leipziger Bibliothekare zu einem Arbeitsessen ein, um eine weitere Gelegenheit für Diskussionen über amerikanisches und deutsches Bibliothekswesen mit Frau Symons zu schaffen. Dabei wurde besonders die Vorlesungsreihe mit US-Experten aus den Bereichen Bibliothek und Information an der HTWK gelobt, die seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Generalkonsulat zu einem festen Bestandteil des Hochschulangebotes ist und von den Studenten der Bibliotheks- und Verlagswissenschaften sowie des Buchhandels sehr gern genutzt wird.

US-Botschafter Timken trifft sorbische Minderheit



US-Botschafter Timken und seine Frau im Sorbischen Museum Bautzen

1. April 2006. Ein Besuch bei den Sorben, Deutschlands einziger ethnische Minderheit, war ein Höhepunkt des ersten Besuchs von Botschafter William R. Timken Jr. und dessen Familie in Bautzen. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Oberbürgermeister Christian Schramm und einer Stadtführung durch Bautzen diskutierten Botschafter Timken und seine Familie, Generalkonsul Mark Scheland, Vizekonsul Michael Rousek sowie weitere Mitarbeiter des Generalkonsulats Leipzig mit Bundes- und Landtagsabgeordneten aus der Region, drei von ihnen sorbischen Ursprungs, über die Situation der Sorben und der Stadt Bautzen. Während einer Führung durch das Sorbische Museum Bautzen erfuhren der Botschafter und seine Familie mehr über die Region und Kultur der Sorben. Museumsdirektor Jan Nuck, der gleichzeitig auch Vorsitzender des sorbischen Dachverbands "Domowina" ist, und Jurij Wuschanski, Verantwortlicher für kulturelle und internationale Beziehungen von "Domowina", führten durch das Museum.

Botschafter William R. Timken Jr. besucht Dresden und Freiberg



Bürgermeister Michael B. Coleman, Columbus, Ohio, und seine Frau (links); US-Botschafter Timken und seine Frau

31. März 2006. Botschafter William R. Timken Jr. und seine Familie trafen eine amerikanische Delegation aus Dresdens Partnerstadt Columbus, Ohio, die von Bürgermeister Michael B. Coleman geleitet wurde und aus Anlass der Feierlichkeiten zu Dresdens 800. Geburtstag in der Stadt zu Besuch war. Botschafter Timken, seine Familie, Generalkonsul Mark Scheland und Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten nahmen an der Hauptzeremonie in der Semperoper teil und hörten den Reden über die Geschichte und Gegenwart der Stadt zu, die von einem musikalischen Rahmenprogramm der Sächsischen Staatskapelle und dem Dresdner Philharmonieorchester geschmückt wurden. Die Stadt Dresden hatte Vertreter aller ihrer Partnerstädte zu den Feierlichkeiten eingeladen. Vormittags repräsentierte Konsul Wenig das amerikanische Konsulat bei der Eröffnungsmesse in der Frauenkirche. Am Nachmittag traf der aus Ohio stammende Botschafter Timken Bürgermeister Coleman aus Columbus und seine Delegation. Die Gruppe besuchte gemeinsam die Ausstellung "Foreign Affairs: The Ohio and Dresden Residency Exchange, A Retrospective Print Exhibition" des Ohio Kunstrates und des Staates Ohio.

Ebenfalls am 31. März besuchten die Botschafterfamilie und Generalkonsul Scheland das Geschwister-

Scholl-Gymnasium in Freiberg. Während einer einstündigen Diskussion mit zahlreichen Schülern der Oberstufe, beeindruckten diese ihre Gäste durch sehr gute Sprachkenntnisse und gut formulierte Fragen. Die Schüler zeigten Interesse an Themen wie die USA als Weltpolizist, Legitimation der amerikanischen Außenpolitik angesichts der Opposition, Greencard-Lotterie, Kyoto-Protokoll und amerikanische Ideen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftslage. Einige der anwesenden Schüler waren bereits als Austauschschüler oder zu kürzeren Aufenthalten in den USA, einige andere planten gerade ihre Reise. Darüber hinaus nahm auch ein amerikanischer Austauschschüler aus dem Staat Washington an der Diskussion teil. Schüler, Lehrer und andere Anwesende sowie der Bürgermeister von Freiberg profitierten von diesem Besuch und schätzten das Interesse der Amerikaner an der Entwicklung dieser Region und ihr Engagement. Der Botschafter gratulierte den offiziellen Vertretern der Schule zu ihrem eindrucksvollen Schulgebäude aus dem Jahr 1875, dessen Renovierung im Jahr 2004 die Integration und Erweiterung der Schule hervorragend gewährleistet hat.

US-Botschafter Timken besucht Altenburg



Frau Christine Büring, Stadt Altenburg; Oberbürgermeister von Altenburg, Michael Wolf und US-Botschafter William R. Timken Jr. (von links)

30. März 2006. Mit dem allerersten Besuch eines US-Botschafters in Altenburg, Thüringen, zogen Botschafter William R. Timken, Jr. und seine Familie rege Aufmerksamkeit der örtlichen Medien an. Gastgeberin Jeannine Kämpfer, eine ehemalige Teilnehmerin an einem Austauschprogramm für ostdeutsche Lehrer (Eastern German Teachers Visitor Program), hieß Frau Timken und ihre Tochter Fran Karsh sowie Generalkonsul Mark Scheland und Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig vom Generalkonsulat Leipzig herzlich willkommen. In einer Diskussionsrunde beantworteten sie die auf USA bezogenen Fragen der Altenburger Schüler. Dies war gleichzeitig eine gute Vorbereitung für einige der anwesenden Schüler, da diese in naher Zukunft Altenburgs Partnerstadt Hickory in North Carolina besuchen werden. Darüber hinaus führten Stadtvertreter ein Gespräch mit Botschafter Timken über Möglichkeiten, Privatspenden aufzubringen, um Altenburgs einzigartige Kulturgüter in Szene setzen zu können, die Bürgermeister Michael Wolf auf einer Stadtrundfahrt seinen Gästen stolz zeigte.

Botschafter William R. Timken, Jr. besucht Magdeburg



US-Botschafter Timken (Mitte); Uwe Küster, MdB (Links); Krister Johnson, Fraunhofer-Institut Magdeburg

29. März 2006. Botschafter William R. Timken, Jr. besuchte Magdeburg, um dem Sachsen-Anhaltischen Ministerpräsident Wolfgang Böhmer seinen Antrittsbesuch abzustatten und eine Reihe weiterer Termine bei verschiedenen Institutionen wahrzunehmen. Er wurde begleitet von seiner Frau und seiner Tochter sowie Generalkonsul Mark Scheland und Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig aus dem Generalkonsulat Leipzig. Botschafter Timken traf sich außerdem mit Mitgliedern des Deutsch-Amerikanischen Dialogzentrums (German-American Dialogue Center), das vom Bundestagsabgeordneten Dr. Uwe Küster geleitet wird. Bei dem Treffen im avantgardistischen Hundertwasserhaus, der neuesten architektonischen Sehenswürdigkeit der Stadt, erläuterte Dr. Küster den Beitrag, den die Gruppe in den vergangenen fünf Jahren zur Unterstützung der Deutsch-Amerikanischen Partnerschaft geleistet hat. Danach traf sich Botschafter Timken mit Studenten der Otto-von-Guericke-Universität. Der Botschafter überreichte Dr. Klaus Erich Pollmann, dem Rektor der Otto-von-Guericke-Universität, einen Spendenbrief, der ein Stipendium für einen Englischstudenten ermöglichen soll (U.S. English Language Fellowship). Durch die Bemühungen des US-Generalkonsulats Leipzig konnte dieses Stipendium als einziges an eine deutsche Universität vergeben werden. Nach einem Rundgang durch das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und –automatisierung (IFF) mit Vizedirektor Dr. Gerhard Müller, nahm Botschafter Timken an einem Runden Tisch mit dem Chefredakteur und weiteren Journalisten der Magdeburger Volksstimme teil.

US-Botschaft Berlin und US-Generalkonsulat Leipzig präsentieren sich auf der jährlichen Bibliothekskonferenz in Dresden



24. März 2006. Information Resource Center Coordinator Nancy Rajczak, US-Botschaft Berlin, und Thea Bohse-Ziganke, Direktorin des Information Resource Center im US-Generalkonsulat Leipzig, informierten über Angebote und Publikationen für Bibliotheken anlässlich des 95. Deutschen Bibliothekartages. Die jährlich stattfindende Konferenz tagte dieses Jahr in Dresden und wurde von rund 3.000 Bibliothekaren, darunter 200 ausländischen Kollegen, besucht. Die Bibliothekare und Informationsexperten diskutierten über aktuelle Themen wie die Entwicklung der Informationsgesellschaft und damit verbundenen Herausforderungen. Die neu eingerichtete "America@your library" Partnerschaft zwischen der US-Botschaft Berlin und deutschen öffentlichen Bibliotheken traf ebenfalls auf starkes Interesse bei den wissenschaftlichen Bibliothekaren.

Information Resource Center Coordinator Nancy Rajczak, US-Botschaft Berlin

US-Generalkonsulat auf der Leipziger Buchmesse



Generalkonsul Mark D. Scheland (Mitte) beim Empfang am Stand des Generalkonsulats

16. – 19. März 2006. Das Generalkonsulat Leipzig nahm dieses Jahr zum dritten Mal an der jährlich stattfindenden Leipziger Buchmesse teil, die einen neuen Besucherrekord von 126.000 Gästen aufstellte – 17 Prozent mehr als 2005. Mehr als 2.100 Aussteller aus 36 verschiedenen Ländern bespielten die fünf Messehallen. Allein 400 Anbieter boten speziell für Kinder und Jugendliche 453 Veranstaltungen.

Die Ausstellungsfläche des Generalkonsulats wurde zu einem beliebten Treffpunkt für Kontakte des Konsulats, unter anderem frühere Teilnehmer des International Visitor Programs, und erwies sich als Hauptort für das Information Resource Center (IRC) des Generalkonsulats, um neue Kontakte zu knüpfen. Weiterhin diente der Stand als Plattform, um das "School Outreach

Program" und das Bibliotheksprojekt "America@your library" angemessen zu präsentieren. Besonders beliebt waren die Broschüren der Abteilung Internationale Informationsprogramme vom US-Außenministeriums zu einer Reihe von US-Themen sowie die von der US-Botschaft erstellte CD-Rom "About the USA".

Am Freitag, 17. März, gab es für Besucher die Möglichkeit, Generalkonsul Mark D. Scheland und Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark L. Wenig zu treffen. Unter den Gästen waren auch Holly Murten von der US-Botschaft Berlin und Mitarbeiter des Foreign Commercial Service Hamburg. Elizabeth Scheland, die Gattin des Generalkonsuls, und US-Praktikant Adam Rahal informierten in einem Vortrag über Lehrmaterialien aus dem US-Nationalarchiv – ein Angebot, das von vielen interessierten Lehrern und anderem Fachpersonal gerne angenommen wurde. Am Samstag, 18. März, stellte US-Autor Dave King am Stand des Generalkonsulats in einer Signierstunde sein Buch *Homecoming* vor, die deutsche Ausgabe seines Debütromans *The Ha-Ha*.

Generalkonsul Mark Scheland begrüßt US-Bibliothekare im Konsulat



Generalkonsul Mark Scheland begrüßt US-Bibliothekare im Konsulat. Mitte: Holly Murten, US-Botschaft Berlin

16. März 2006. Generalkonsul Mark Scheland und Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig vom Generalkonsulat Leipzig haben eine Gruppe von zehn US-Bibliothekaren im Generalkonsulat begrüßt, die vom Bibliotheksdirektor der Fachhochschule Merseburg, Jens Lazarus, der Regionalkoordinatorin des Goethe Instituts, Marilen Daum, und WESS-Koordinator, Thea Lindquist (Western European Study Section), begleitet wurden. Dieses Treffen war der Beginn des Programms "Leipzig, Dresden, Weimar: Exploring a Library Landscape" ("Leipzig, Dresden, Weimar: Entdeckung einer Bibliothekslandschaft"). Die US-Botschaft Berlin unterstützte das Programm und war durch Information Resource Officer Holly Murten und Information Resource Center Coordinator Nancy Rajczak im Generalkonsulat Leipzig vertreten. Die Gruppe

besuchte auch die Leipziger Buchmesse und reiste danach weiter nach Dresden zur jährlich stattfindenden bundesweiten Bibliothekskonferenz (21.-24. März).

Generalkonsul Mark Scheland erläuterte den Service und die Aufgaben des Konsulats, so dass die Bibliothekare, von denen viele auf die mitteldeutsche Region spezialisiert sind, ein besseres Verständnis für die US-Öffentlichkeitsarbeit in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entwickeln konnten.

Eine amerikanische Stimme auf der Leipziger Buchmesse



Bestseller-Autor und US-Schriftsteller Dave King

17.-18. März 2006. Bestseller-Autor und US-Schriftsteller Dave King, der zurzeit Englisch am Baruch College der City University of New York unterrichtet, absolvierte zur Leipziger Buchmesse einen wahren Veranstaltungsmarathon. Das Generalkonsulat Leipzig und sein deutscher Verlag, der Aufbau Verlag, der Kings Buch in seinem Frühjahrskatalog besonders hervorhob, organisierten gemeinsam zahlreiche Interviews und eine große Lesung im historischen Lesesaal der "Deutschen Bücherei". Dave King las aus seinem Debütroman Homecoming (Englischer Originaltitel: The Ha-Ha) zusammen mit dem Schauspieler Jan-Josef Liefers, der die deutschen Absätze interpretierte. Insgesamt boten die beiden eine großartige Show für die 450 begeisterten Zuhörer. Die Besucherzahl ist um so erstaunlicher als das Kings Lesung mit 132 weiteren literarischen Angeboten am selben Abend in Leipzig konkurrierte. Die zweisprachige Lesung, die einer Theateraufführung nahe kam, erzählte eine bewegende Geschichte über den Preis des Krieges und den unschätzbaren Wert von zwischenmenschlichen Beziehungen. Nach der Lesung gestaltete Jan-Josef Liefers ein kurzes Interview mit Dave King.

Was es bedeutet, heute eine Indianerin in den USA zu sein



Die amerikanische Autorin Debra Magpie Earling (rechts) spricht zu Schülern nach der Lesung aus ihrem Buch "Perma Red". Links: Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig

8. - 9. März 2006. Die amerikanische Autorin Debra Magpie Earling las aus ihrem Buch "Perma Red" am 8. März in der Magdeburger Stadtbibliothek sowie am 9. März im bekannten Dessauer Gymnasium "Philanthropinum". Außerdem erzählte sie von ihren Erfahrungen als Nachfahrin der amerikanischen Ureinwohner und davon, wie sie Schriftstellerin geworden ist. Beide Lesungen endeten in langen und lebhaften Diskussionen über die Rolle der sogenannten "Native Americans" in der amerikanischen Gesellschaft der Vergangenheit und Gegenwart sowie in Diskussionen über Schreibstrategien und wie wichtig Bildung für Minderheiten ist. Das aufmerksame Publikum im Dessauer "Philanthropinum" bewies aufs Neue die beeindruckende Rolle, die dieses Gymnasium in der Geschichte der Geisteswissenschaften spielt. Bereits im 18. Jahrhundert war die Schule vom berühmten Arzt K. A. von Basedow gegründet worden.

Debra Magpie Earling half, ein weiteres buntes Mosaikteil der multikulturellen USA zu zeigen und ermutigte damit auch ihre jungen ostdeutschen Zuhörer, eigenes Selbstbewusstsein zu entwickeln und persönliches Engagement zu zeigen.

Generalkonsul Mark Scheland weihet "America@yourlibrary"-Partnerschaft mit Magdeburg ein



Der amerikanische Praktikant Adam Rahal und die amerikanische Autorin Debra Magpie Earling sprechen zu Schülern der Dritten Klasse in der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Magdeburg

8. März 2006. Generalkonsul Mark D. Scheland eröffnete feierlich die neue Bibliotheks-Partnerschaft des Konsulats mit der Magdeburger Stadtbibliothek.

1992 schuf die Magdeburger Stadtbibliothek die Abteilung "Internationale Bibliothek" mit Hilfe mehrerer Spenden, die unter anderem aus der Bibliothek der US-Militärbasis in Neckarsulm kamen. Durch das Projekt "America@yourlibrary" erhält die Magdeburger Bibliothek nun weiteres Informationsmaterial und Bücher über die USA sowie Unterstützung für weitere Programme zum Thema USA. Die offizielle Eröffnung wurde mit einer Reihe von Veranstaltungen abgerundet, zu denen eine Lesung mit anschließender Diskussion mit der indianisch-amerikanischen Schriftstellerin Debra Magpie Earling und eine Pressekonferenz gehörten. Ausserdem gestalteten die Frau des Generalkonsuls, Elisabeth Scheland, und der amerikanische Praktikant Adam Rahal in der Kinderbibliothek einen Vortrag für die Kinder von zwei Dritten Klassen. Dabei gaben sie einen kurzen Überblick über die Geschichte der Indianer und bastelten mit den Kindern Indianerschmuck.

Weitere Gäste waren Information Resource Officer Holly Murten und Information Resource Center Koordinatorin Nancy Rajczak aus der US-Botschaft Berlin. Der Leiter der Magdeburger Stadtbibliothek, Peter Petsch, lobte das Projekt "America@yourlibrary" dafür, dass es die Wichtigkeit der Bibliotheken als Orte des sozialen Wandels würdigt.

Workshop "African-American History Month" im US-Generalkonsulat Leipzig



Die Englischlehrer schauen sich amerikanische Nachschlagewerke im Information Resource Center an. Von links: Andreas Barth, Hohenstein-Ernstthal; Marcus Lapat, Altenburg; Kerstin Kirschke, Markkleeberg; Amerikanischer Praktikant Adam Rahal

24. Februar 2006. Das US-Generalkonsulat Leipzig hat einen Workshop für Englischlehrer zum "African-American History Month" veranstaltet, der jeweils im Februar die afro-amerikanische Geschichte würdigt. Ursprünglich 1926 eingeführt als "Negro History Week" von Dr. Carter G. Woodson, einem bekannten afro-amerikanischen Schriftsteller und Gelehrten, wurde diese Gedenkfeier im Februar 1976 in "Black History Month" umbenannt und hat sich seitdem etabliert. Aber auch der Name "African-American History Month" wird von vielen Amerikanern benutzt. Nach einer Begrüßung von Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, stellten Dr. Catrin Gersdorf und Paula Ross der Gruppe zeitgenössische afro-amerikanische Kunst vor. Dr. Gersdorf ist zurzeit Professorin und Forscherin am John F. Kennedy Institut für Nordamerikastudien an der Freien Universität Berlin und hat über sog. "Neo-Sklaven Erzählungen" referiert, insbesondere hat sie über Sherley Anne Williams' Dessa Rose gesprochen. Paula Ross ist eine afro-amerikanische Künstlerin, die zurzeit in Berlin lebt und arbeitet.

Sie präsentierte den Lehrern zwei afro-amerikanische Künstler - "Bad Boys, Sad Boys: Painting, Living, and Dying mit Bob Thompson (1937-1966) und Jean-Michel Basquiat (1960-1988)". Zum Abschluss des Workshops haben sich die Englischlehrer mit dem Information Resource Center des Generalkonsulats vertraut gemacht.

Amerikanischer Botschafter Timken Ehrengast der Feingeringfeier in Weimar



Von links: Generalkonsul Mark Scheland; US-Botschafter Timken; Oberbürgermeister von Weimar, Dr. Volkhardt Germer

18. Februar 2006. Am 18. Februar 2006 - genau an diesem Tag vor einhundert Jahren hat der amerikanische Künstler Lyonel Feininger die Stadt Weimar zum ersten Male besucht - haben der amerikanische Botschafter William R. Timken, Jr., mit seiner Ehefrau Sue und Tochter Fran Karsh an einer Reihe von Veranstaltungen zu Ehren des Malers teilgenommen.

Lyonel Feininger, in New York geboren als Sohn deutscher Eltern, verbrachte einen grossen Teil seines Lebens in Berlin, Weimar und Dessau, sowohl als Maler berühmter regionaler Motive als auch als erster Professor am Bauhaus.

Nach seinem Treffen mit dem Oberbürgermeister von Weimar und Repräsentanten der Stadt hat Botschafter Timken die Bauhaus Universität besichtigt und sprach als Ehrengast anlässlich der Eröffnung einer bedeutenden Feiningerausstellung. Später sprach er zur feierlichen Einweihung der Suite "Lyonel Feininger" im Hotel Elephant.

Generalkonsul Mark Scheland trifft die Stipendiaten des Austauschprogrammes 2006/2007 des Magdeburger Dialogzentrums



Von links: Dr. Uwe Küster, MdB und Präsident des Dialogzentrums; Generalkonsul Mark D. Scheland; Stipendiaten Matthias Hilpert und Grit Otte

3. Februar 2006. Nach den Auswahlgesprächen für das Schüleraustauschprogramm 2006/2007 des Deutsch-Amerikanischen Dialogzentrums in Magdeburg, sind die 3 folgenden Stipendiaten ausgewählt worden: Matthias Hilpert aus Eisleben, Dana Lange aus Calbe und Grit Otte aus Schönebeck.

Die neuen Stipendiaten wurden im Rahmen eines Pressetermins in Anwesenheit von Dr. Uwe Küster, MdB und Präsident des Dialogzentrums, und des amerikanischen Generalkonsuls Mark D. Scheland im Turmzimmer der „Grünen Zitadelle“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Seit der Gründung im Jahre 2000 sind es nunmehr insgesamt 19 Stipendiaten, denen das Dialogzentrum einen 10monatigen Aufenthalt in den USA ermöglichte.

Neujahrsempfang 2006 des US-Generalkonsulats in Leipzig

24. Januar 2006. 200 Gäste aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kamen zu dem ersten Neujahrsempfang des Generalkonsulats ins Marriott Hotel. Unter ihnen waren mehrere Landesminister und Oberbürgermeister aus den drei Ländern. Der Generalkonsul nutzte die Gelegenheit um zum einen die Präsenz des Konsulats in der Region zu unterstreichen und zum anderen, um die neuen amerikanischen Konsuln - Mark L. Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten und Michael R. Rousek, Vizekonsul für politische und wirtschaftliche Angelegenheiten – vorzustellen. Alle drei Konsuln haben innerhalb der letzten sechs Monate ihre Arbeit in Leipzig aufgenommen. Die Anwesenheit von Vertretern aus den verschiedensten Bereichen wie Wirtschaft, Politik, Medien und Wissenschaft spiegelte die große Bandbreite von Kontakten und Aktivitäten des Konsulats in den neuen Ländern wider.

Schüler der Lutherstadt Wittenberg treffen Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten



Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark L. Wenig spricht zu den Schülern des Melanchthon Gymnasiums

und überreichte Bücher, Broschüren und die CDs „About the USA“. Die Schüler haben den Konsul Wenig sehr herzlich empfangen und nahmen mit kritischen Fragen aktiv an der Diskussion teil. Mit einem Besuch des Generalkonsulats in Leipzig wollen sie dieses positive Erlebnis fortsetzen.

23. Januar 2006. Mark L. Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten und die Leiterin des Information Resource Centers (IRC) sind nach Lutherstadt Wittenberg gereist, um dort 25 Schüler und ihren Englischlehrer zu treffen. Die Schüler besuchen die 11. Klasse des Melanchthon Gymnasiums und haben ihre Leipziger Gäste in der Amerikanischen Bibliothek der Leucorea-Stiftung empfangen. Konsul Wenig nutzte dieses Treffen, um mehrere amerikanische Themen anzusprechen. Unter anderem gab er einen Überblick über die Geschichte seines Heimatstaates Alaska, sprach über die amerikanische Außenpolitik und ging dabei auch auf den derzeitigen Stand der internationalen Beziehungen ein. Im Anschluss an seine Rede fand eine lebhafte Frage und Antwort Runde statt. Die Leiterin des IRC stellte unterschiedliche Amerikanische Quellen vor

Magdeburger Studenten besuchen das Amerikanische Generalkonsulat in Leipzig und recherchieren für das Planspiel der Vereinten Nationen



Studenten der Universität Magdeburg recherchieren im US-Generalkonsulat für ihr United Nations Modellprojekt. Mitte: Vizekonsul Michael R. Rousek

die Studenten im Anschluss ihre Mittagspause gemeinsam in einem Kaffee verbrachten, um dort die Gespräche fortzusetzen.

19. Januar 2006. Die Studenten der Magdeburger Universität werden im Frühjahr an dem Planspiel der UN teilnehmen. Um sich aus erster Hand ein Bild der Arbeit von Diplomaten verschaffen zu können, besuchten sie das Generalkonsulat in Leipzig. Die 25 Studenten trafen den Vizekonsul für politische und wirtschaftliche Angelegenheiten, Michael Rousek, und diskutierten mit ihm eine Vielzahl von Themen - angefangen bei den Aufgaben, die das Leipziger Konsulat für Deutschland übernimmt über amerikanische Außenpolitik bis hin zu den transatlantischen Beziehungen. Die Studenten werden auf dem Wettbewerb in New York das Land Chile repräsentieren. Der Vizekonsul Rousek gab der Gruppe nicht nur hilfreiche Einblicke in die Beziehungen zwischen Amerika und Chile, sondern unterstützte sie auch mit zahlreichen Artikel und Quellen zum Thema. Das Treffen war ein solcher Erfolg, dass der Vizekonsul und

Neujahrsempfang der American Chamber of Commerce in Thüringen



Von links: Stefan Hertwig (Schenker Deutschland AG, American Chamber Committee Thüringen), Fred B. Irwin (Präsident American Chamber Germany), Generalkonsul Mark Scheland, Barbara Kupfer (LEG Thüringen, American Chamber Chapter Thüringen), Ministerpräsident D. Althaus, Klaus Krah (American Chamber Chapter Thüringen), Susanne Wagner (Foreign Commercial Service -FCS- Praktikant), Sascha Leese (Rechtsanwalt, American Chamber Committee Thüringen)

17. Januar 2006. Durch die großzügige Zusammenarbeit mit Ministerpräsident Dieter Althaus hat die Amerikanische Handelskammer (American Chamber of Commerce) in Thüringen ihren Neujahrsempfang in der Thüringer Staatskanzlei in Erfurt durchführen können. Nach der offiziellen Begrüßung durch Klaus Krah haben Fred B. Irwin, Präsident der American Chamber Germany, Ministerpräsident Dieter Althaus sowie Mark D. Scheland zu den Gästen gesprochen. Fred B. Irwin betonte die Bedeutung von Unternehmertum für die wirtschaftliche und politische Entwicklung Deutschlands. Er erklärte, dass "der Wille, zu gewinnen, wichtiger ist, als zu gewinnen". Ministerpräsident Althaus und Generalkonsul Scheland zeigten ihrerseits die Wichtigkeit der transatlantischen Beziehungen für die wirtschaftliche Entwicklung in den USA, Deutschland und Europa auf. Beide betonten die gemeinsamen Grundwerte, auf denen die nationale Politik der jeweiligen Länder gründet.

Podiumsdiskussion über die Zukunft der deutsch – amerikanischen Beziehungen



von links: Manfred Kolbe (CDU MdB und IV Alumnus 2001); Prof. Crister Garrett, Inst. für Amerikanistik der Universität Leipzig; Dr. Anita Kecke (Leipziger Volkszeitung und IV Alumna 1995); Generalkonsul Mark Scheland; Dr. Hinrich Lehmann-Grube, SPD, ehemaliger Oberbürgermeister Leipzig

11. Januar 2006. Generalkonsul Mark D. Scheland, US-Generalkonsulat Leipzig, gehörte zu den Sprechern der Podiumsdiskussion zum Thema "Die Zukunft der deutsch – amerikanischen Beziehungen", die vom 'Advocates for Informed Democracy e.V.' organisiert wurde. Weitere Sprecher der Podiumsdiskussion waren Manfred Kolbe (CDU MdB und IV Alumnus 2001), Prof. Crister Garrett (Institut für Amerikanistik der Leipziger Universität) und Dr. Hinrich Lehmann-Grube (SPD, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Leipzig). Die lebhafteste Diskussion zwischen Deutschen und Amerikanern wurde von Dr. Anita Kecke, Stellvertretende Ressortleiterin Redaktion Politik/Nachrichten der Leipziger Volkszeitung (LVZ) und IV Alumna 1995, moderiert. Zu dieser Veranstaltung kamen ca 120 Teilnehmer.

Vizekonsul Michael Rousek beim Neujahrsempfang in Schleusingen



Vizekonsul Michael R. Rousek spricht zu den Gästen

10. Januar 2006. Bürgermeister Klaus Brodführer hat Michael R. Rousek, Vizekonsul des US-Generalkonsulats Leipzig als Ehrengast auf dem Neujahrsempfang in Schleusingen empfangen. Bürgermeister Brodführer gab den über 280 Gästen seinen positiven, aber auch herausfordernden Ausblick auf das neue Jahr und kündigte an, dass er nochmals für die Wahl zum Bürgermeister kandidieren wird. Nachdem auch Harald Schliemann, Justizminister von Thüringen, seine Grußworte an das Publikum gerichtet hatte, sprach Vizekonsul Rousek über die zahlreichen unterschiedlichen Kontakte zwischen Amerika und Deutschland, wobei er besonderen Bezug auf Thüringen nahm. Er übergab dem Bürgermeister einen Kalender und einen 'World Almanac' als Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Der Abend fand einen netten Ausklang in angenehmer Atmosphäre

mit unterhaltsamer Musik.